

Historischer Verein für das Württembergische Franken.

Urkunden zur Geschichte des Streites zwischen Herrschaft und Stadt Weinsberg.

Aus dem fürstl. Hohenlohischen gemeinschaftlichen Hausarchiv mitgeteilt
von † Dekan Fischer in Oehringen.

(Fortsetzung.)

7. Konfirmationsbrief des Königs Sigmund für Konrad von Weinsberg und seinen Vater Engelhard über ihre Privilegien, Freiheiten und Pfandschaften. 6. Febr. 1415. Konstanz.

Wir Sigmund von gotes gnaden romischer kunig, tzu allen tzyten merer dez richs undt tzu Ungern, Dalmacien, Croacien etc. Kunig, bekenen und tun kunt offenbar mit diſem brief allen die in ſehen oder horen leſen. Wie wol wir von angebormer güte geneygt ſin, das wir aller und yglicher vnſer vnd des richs undertanen vnd getrüen frummen und gemach williclichen fügen vnd ſchaffen, doch ſein wir mer ſißig der nutz vnd ere tzu meren, die an vnſer vnd des richs ſachen vnd diñſten ſich getrülich vnd vnverdroßenlich bewyſet haben vnd teglich bewyſen. Wann nu für vns kommen iſt, der edel herre tzu Winſperg vnſer rat vnd vns diemütliclichen gebetten hat, das wir als ein Römischer kunig dem edlen Engelharten herren tzu Winſperg ſinem vatter vnd im vnſern vnd des richs erbvnderkamermeiſtern vnd lieben getrüen vnd auch iren erben alle ire herlikeyt, freyheit, gnade, privilegien vnd briefe vnd beſunder alle und ygliche ire pfantſcheſte die ſie haben von dem heiligen riche vnd auch mit namen in vnſern vnd des richs ſteten tzu Winſperg vnd tzu ſwebiſchen Hall, den dryen dorffern Schefflentze genempt,¹⁾ dem dorffe tzu Dahlenfelt,²⁾ dem dorffe tzu Bürgheim by Mosbach gelegen³⁾ vnd die pfantſchaft der iudenſtewer uf vnſere vnd des richs kamerknechten in vnſere vnd des richs ſteten geſeßen in der Niderlandvogty tzu Swaben, als Sy dann der von ſeliger gedechtnuſſe Römischen keyſern vnd künigen vnſern vorfarn an dem riche briefe dorüber gegeben inne haben, tzu beſtettigen tzu uernuwen vnd tzu confirmiren gnediglich geruchten; des haben wir angeſehen ſtete trüe, willige nütze vnd vnverdroßen dienſte, die vns die vorgeſanten Engelhart vnd Cunrat ſin ſun getun haben vnd vns ſunderlich derſelbe Cunrat teglichen an vnſern dienſten tüt vnd fürbaß tün ſol vnd mag in künftigen tzyten, vnd haben dorümb in vnd iren erben alle ire freyheite, herlikeyt, gnade, privilegien vnd briefe, die ſy von Romiſchen keyſern und künigen vnſern vorfarn an dem riche erworben und herbracht haben vnd beſunder alle ire pfantſchaft die ſy haben von dem riche in vnſern vnd des richs ſteten, mit namen tzu Winſperg vnd tzu ſwebiſchen Hall, den dryen dorffern Schefflentz¹⁾ genempt, dem dorffe tzu Dahlenfelt²⁾, dem dorffe tzu Burgheim³⁾ by Mosbach gelegen vnd die pfantſchaft der iudenſtewer yf vnſern vnd des richs camerknechten in vnſern vnd des richs ſteten geſeßen in der Nyderlandvogty tzu Swaben, als ſy dann von ſeliger gedechtnuſſe Römischen keyſern vnd künigen briefe daruber gegeben inne haben, beſtetigt, vernewet vnd confirmiret, beſtetigen, vernewen vnd confirmiren in die auch in craft diß briefs vnd Romiſcher kuniglicher machtvollkommenheit, vnd gebieten dorümb allen fürſten, geiſtlichen vnd werntlichen, greven, freyen, herren, rittern, knechten vnd den burgern in den vorgeſanten des richs ſteten, vnſern vnd des richs lieben getrüen, ernſtlich vnd veſtlich mit diſem brief, das ſy die vorgeſanten von Winſperg an den vorgeſanten vnſere beſtetigung vnd vernewung nicht hindern oder irren in dheim wiß, ſundern ſy daby gerülich beliben laſſen, als lieb in ſey vnſere vnd des richs ſwäre vngnade tzu uermeiden; doch unſchedlich vns vnd dem riche an andern vnſern rechten. Mit vrkund diß briefs verſigelt mit vnſer kuniglichen majeſtat inſigel. Geben zu Coſtentz nach Criſts gebürt vierzehenhundert iar vnd darnach in dem fünftzehendiften iare, an ſand dorothee tag der heiligen iünckfrawen, vnſer riche des Vngrifchen etc. in dem achtvndtzwentzigſten vnd des Römifchen in dem fünften iare.

Per d. Johannem prepoſitum de Steggonio vicecancellarius Michel can. Wratſflauen.

¹⁾ Ober-, Mittel-, Unter-Sch. bad. Amt Mosbach.

²⁾ OA. Neckarfulm.

³⁾ Neckarburken.

8. Lehenbrief des Königs Sigmund für Conrad von Weinsberg über die Stadt Weinsberg.

22. Mai 1417. Constanz.

Wir Günther graue zu Swartzburg und here tzu Rains, des allerdurchluchtigsten fürsten und heren, hern Sigmunds Römischen kunigs zu allen tziten merer das richs hoffrichter bekennen und tün kunt offenbar mit difem brieff, allen den die in sehen oder hören lesen, das wir des yetzgenanten unfers heren des kunigs brieff verfügelt mit seiner küniglichen majestatt anhangendem insigel gantz gerecht vnd vnversert in bermidschrifft vnd insigel gesehen vnd verhoeret haben, derselb brieff von wort tzu wort geschriben stünd und lutet also: Wir Sigmund von gots gnaden Römischer künig, tzu allentzyten merer des richs vnd tzu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. künig, bekennen vnd tun kunt offenbar mit difem brieff allen den die in sehen oder hören lesen: vnd ob wir von angeborner güte vnd miltheit vnd auch Römischer küniglicher wirdekeite wegen, darin wir von götlicher schickung als wir hoffen gesetzt sin, on vnderlasse flüsslich sorgen, aller vnd iglicher vnser vnd des richs vnderthanen vnd getrüen nutz vnd frummen tzu fúrdern vnd tzu bestellen, ydoch erkennen wir wol, das wir me pflichtig sin allen den die vns in des heiligen römischen richs sachen vnd gescháfften mit gantzen trüen vnd gutem willen langtzyt gedienet haben vnd teglichen flüsslich vnd getrülich dienen, arbeit trüe vnd dienste gnediglich tzu bedenken; wann nu der edel Cunrat here tzu Winspurg, des heiligen römischen richs erbeamrer vnser rate vnd liber getrüer, vns vnd dem riche in tütischen vnd anderen landen mit gantzem vnd ernstlichen flüsse vnd begirde ytz langtzyt nützlich getrülich vnd vnuerdroffenlich vnd auch cöstlich gedienet hât vnd noch teglich dienet, darumb angesehen vnd von eigener bewegnüsse gütlich betrachtet vnd erkant solicher siner begirde vnd flüsse vnd auch nütlicher vnd getrüer vnuerdroffener dinste vnd nemlich der sweren koste vnd zerunge die er dorinn geliten und getün hât vnd noch teglichen tüt, haben wir im das alles tzu widerstatten mit wolbedachtem mute gutem rate eins teils vnser vnd des richs kurfürsten, andern fürsten, edeler vnd getrüen vnd mit rechter wissen für vns vnd vnser nachkomen an dem riche vnser vnd des richs statt Winspurg mit allen vnd iglichen iren rechten, gerichtten, herlikeiten, friheiten, leiten, gütern, steuern, diensten, nützen, vellen, tzinsen, gülten vnd allen andern iren tzugehörungen, woran oder wie die genant vnd nichts vßgenommen, die wir vnd das riche daran gehebt haben, tzu einem edeln vnd ewigen manlehen tzu der burg Winspurg ob derselben statt gelegen gnediglich verlihen vnd verlihen im die auch in craft diß brieffs vnd meinen, setzen vnd wollen, das er vnd sin lehenserben dieselb statt Winspurg mit vnd tzu der vorgeanten burg vnd den vorgeanten iren tzugehörungen von vns, unfern vorgeanten nachkomen vnd dem riche tzu rechtem manlehen für baß mere haben, halten vnd als ofte sich das gebüret enfahen vnd auch damit vns vnd solichen vnfern nachkomen vnd dem riche alltzyte gehorsam, getrü vnd holde vndertänig vnd gewertig sin, vnd getrülich danon dienen sollen, als danne getrü manne iren lehenherren von solicher lehen wegen billig tun sol als dann das alles also tzu tünd vnd getrülich vngeuerlich tzu halden vnd tzu uolfüren der vorgeant Conradt vns gelobt vnd gefworen hât; doch sol im vnd sinen erben alles das gelt oder silber, des sy uff der vorgeannten statt vormalt haben vnd darumb sy Römischer keiser vnd künige briue haben, gentzlich behalden sin, vnd in sol auch daran das vorgeant lehen keinen schaden fügen oder brengen in kein wise. Ouch haben wir hierinen vßgenommen ob ymand anders dann wir vnd das riche an vnd in der vorgeanten statt Winspurg vnd iren vorgeanten tzugehörungen eunicherlei lehen oder recht hât, das dem oder den dife vorgeschriben verliungen kein schade darin sin sölle. Mit vrkünd diß brieffs verfügelt mit vnser küniglicher maiestatt insigel. Geben tzu Costenz nach cristz gebürt viertzehenhundert iare vnd darnach in dem siebentzehenden iar des nechsten samptztags vor sant Vrbanstag, vnser riche des Vngrischen etc. in dem ein vnd driffigsten vnd des Römischen in dem sibenden iaren. Vnd das (haben) wir obgenanter graue Günther den obgeschriben brieff also gantzen vnd gerechten vnd vnverserten gesehen vnd verhoert haben, des tzu vrkunde haben wir des obgenanten vnfers hern des künigs vnd des heiligen richs hoffgerichtz insigel an diß vidimus laßen heneken, der geben ist zu Costentz des nechsten donderstags vor dem heiligen Pfingstag nach Christi gebürt viertzehenhundert vnd darnach in dem siebentzehenden iaren.

Petrus Wacker.

9. Vollbrief des Landgerichts zu Würzburg für Konrad von Weinsberg in seiner Klagfache gegen die Stadt Weinsberg, 20. Mai 1420, mit angehängter Bestätigung des Hofgerichts Nürnberg, 14. Aug. 1422.

Wir Friderich Schoder tumhere zu Wirzburg und lantrichter des herezogtums zu Francken, tun kunt mit difem brieff gein allermeniglich, das vor vns am lantgericht erfolt vnd erclagt hat vnd auch mit rechter clage vnd vrteyle in nuczlich gewer gefeczt hat, der edel wolgeboren her Conratt here zu Winspurg des heiligen Römischen rychs erbeamrer uff die erfamen burgermeister rate vnd die burger gemeinlich arm vnd rych der statt zu Winspurg von einem vallthor zu dem

audern uff ir lib vnd ire gut vnd alles das, das sy alle vnd ir iglicher befunden habe in der statt vnd in der mark zu Winsperg vnd im herzogtum zu Francken varnds vnd ligends, es sein erbe eigen lehen oder varend habe zins schuld gulte lut gut zehenden recht zoll gericht vogtie holzer heide wasser wilpan wun vnd weide lufer hofe ecker wisen vnd wingarten wie das alles genant oder wa das gelegen ist, besucht vnd vnbesucht nichts üßgenommen, vnd wir setzen denselben heren Conratten in nützlich gewer der obgeschriben gut aller in crafft vnd macht diß briefs, wann er sein anleit hat mer dann dry tag vnd sechs wochen derselben alls er das mit Otten von Wurmlingen seinem anleiter vor vns in gerichte redlich furbracht vnd erzewgt hat Im ist auch erteilt, was er vnd alle sein helffer nū fürbaßmer tün vnd lassen mit vnd an den obgeschriben sein der clagten güten das sy daran nicht freueln in dehain wyse, fundern das er sich derselbe seiner derclagten gut aller wol vnderwinden vnd vnderziehen die angreifen nütze nießen damit tün vnd lassen vnd sich der volkumlich gebruchen sol vnd mag, alls ander seiner eigen gütter vnd das wir in auch darzu hanthabn schurn vnd schirmen fullen, vnd wer in auch an den selben sein derclagten guten irrt oder enngt, das wir zu denselben auch richten alls recht were, vnd wir geben ime darüber zu schirmen vnd zu helffern als ertailt ist die erwirdigen vnd hochgebornen fürsten vnd heren hern Conratten erzbischoff zu Meincz, hern Frideriche margrauen zu Brandenburg vnd burgrauen zu Nürenberg, hern Otten pfalzgrauen by Reine vnd herczogen in Bayern, vnd die edeln wolgebornen heren Wilhelmen vnd hern Jorgen grauen zu Hennenberg, hern Johann, hern Micheln vnd hern Jorgen grauen zu Wertheim, hern Wilhelmen vnd hern Micheln grauen zu Castell, hern Thomas grauen zu Rinegk vnd die erbern vnd vesten hern Erckingern von Sawnsheim rittern vnd alle von Sawnsheim, hern Burekarten von Seckendorff ritter vnd alle von Seckendorff, hern Apeln von Liechtenstein vnd alle vom Liechtenstein, hern Eberhartn von Schawaberg vnd alle von Schawaberg, Diezen von Tüngen vnd alle von Tüngen Casparn von Bibra vnd alle von Bibra, Goezen von Berlichingen vnd alle von Berlichingen, Eberhart Rüden vnd alle Rüden, Hannsen vnd alle Hund, Beringer von Alazheim vnd all von Alazheim, darzu alle von vnsern hern von Wirezburg mann diener vnd vnderseßen vogt amptlute gerichte stett dörffer bürger vnd gebür, den wir allen gemeinglich vnd ir iglichem befunder von deselbe vnsern hern von Wirezburg gewaltes vnd gerichts wegen mit difem brieff ernstlich gebietete vnd die obgeschriben vnser hern die fürsten fleißlichen ersuchen vnd bitten das sie dem obgenanten cleger zu den vorgeschriben sein derclagten guten getrülich hanthabn schürn schirmen vnd im darzu fürderlich beistendig hilfflich vnd geraten sein wollen, als oft als er das an sie allgemeinlich ir einen oder mer befunder vordert vnd begert, vnd wer die were, die hie wieder tetten, zu den wolten wir auch richten als recht were. Des zu vrkunde so ist des obgeschriben herzogtums zu Franken insigel mit vrteyle der rittern gehenkt an difen brieff, der geben ist nach vnsern hern Cristi geburt vierzehenhundert vnd darnach in den zweinzigsten iare am montag nechst vor dem heiligen pfingstage. Vnd da derselb brieff also vor vns in gericht gelesen vnd verhoret ward, da bat vns derselbe hre Cunratt durch sinen furspreche zu fragen vnd an einer vrteyl zu erfahren, ob er icht billich vnd von rechts wegen by demselben brieff vrteile vnd rechten dorynn begriffen fürbaßmere beliben solle, vnd ob man im die icht billich vnd von rechts wegn mit des obgnten hofgerichts brieff vnd insigel bestetigen confirmiren vnd darunder verschr' solt als recht were, also das sy fürbaß stet beliben vnd crafft und macht habn sollen vnd er auch der gebräuche vnd genießen moge vor allen gerichten geistliche vnd werntlich vnd an allen enden; das warde im alles erteylet mit gemeiner volg vnd vrteyl als recht ist. Darvmb vnd auch von gewalts des egenanten vnsern hern des kungs vnd hofgerichts wegen bestetigen vnd confirmieren wir also demselben von Winsperg die vorgeschribn brieff vrteyl vnd recht darynn in crafft diß briefs vnd gebieten darumb allermeniglich von deselben vnsern hern des kunigs gewalts vnd hofgerichts wegen ernstlich vnd vestiglich mit difem brieff das in nymand daran hinder oder irre in dhein wyse, sunder das in yederman daby handhabe schüz schürm vnd gerülich beliben laße, wann wer diß nit tette, zu dem oder den wirt man darumb richten als deselben hofgerichts recht ist. Mit vrkund diß briefs verfigelt mit des heilign rychs hofgerichts anhangendem insigel. Gebn zu Nurenbg an vnser liben frauen abent assumpcionis zu latin, nach Cristi geburt vierzehenhund't iare vnd darnach in dem czwey vnd zweinzigsten iare.

10. König Sigmund gebietet dem Eberhard von Neuhaus, mit den Bürgern von Weinsberg als Reichsächtern keine Gemeinschaft zu haben. 10. Febr. 1422. Dürrenholz.

Wir Sigmund von gots gnaden römischer küng, tzu allen czyten merer des richs vnd zu Ungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. küng, entbieten Eberharten von Nüwenhuse vnd allen vom Nüwenhuse, unsern und des richs liben getrüen unser gnade vnd alles gut, vnd tün uch künt mit difem brief, daz der edel Conrad her zu Winsperg, des heiligen richs erbkamrer,

unßer rat vnd liber getrüer, off die burgermeister rate vnd burger gemeinlich der stat zu Winßperg an vnßerem vnd des heiligen romischen richs hofgericht souerre geclagt vnd auch mit rechter vrteyl erlangt hat, daz sy in vnßere vnd des richs acht geurteilt find, als des ytzgenanten hofgerichts recht ist, vnd des wir dorumb dieselben burgermeister rate vnd burger gemeinlich manesgeflechte vnd über vierzehen iare alte der stat Winßperg in solich acht getan vnd gekündet haben, als das soliche achtbriefe dorüber gegeben eigentlichen ußwifen. Dorumb von römischen küniglicher macht vnd gewalt gebieten wir uch by vnßern vnd des richs rechten vnd gehorsamkeit ernstlich vnd vestiglich mit difem brief, daz ir die vorgeanten von Winßperg, vnser vnd des richs offenbare echter, fürbaßmer weder huset noch houet, etzet noch trencket noch keinerlei gemeinschaft mit ihn habet, noch die ewern haben laßet in dhein wíse, sündler dem obgenanten Conrad vnd sinen den vf dieselben echter gemeinlich vnd sunderlich nach lute der vorgeanten achtbrieu getrülich vnd ernstlich beholffen sin sollet, alsviel vnd alslang bis daz sy in vnßere vnd des richs gnade vnd gehorsamkeit wiederkomen find, als recht ist; wann wer das nicht thut, der wird in folche achte vnd pene verfallen glicher wíse als die vorgeanten echter verfallen sin; man wirt auch darumb zu im richten als des richs hofgerichts recht ist. Geben zum Dürrenholtze¹⁾ in Merhern vnder vnßerem vnd des heiligen richs hofgerichts uffgedrucktem infigel, nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd im czweyvnndczweinzigsten iare, des nechsten dinstags nach sant Dorothee tag, vnserer ríche des vngerischen etc. in dem XXXV, des römischen in dem czwölfften vnd des behemischen in dem andern iaren.

Petrus Wacker.

II. Verschreibung Konrads von Weinsberg gegen die Stadt Weinsberg. 15. März 1423.

Nota: copy als ich den von Winßperg geben han daz ich in keinen schaden tün sol.

Wir Conrad here zu Winßperg bekennen vnd tun kunt offenbar mit difen brieffe allen den die yn sehent oder horent lesen, als wir mit burgermeistern, rate vnd burgern gemeinlich der stat zu Winßperg in spenne vnd zweyunge sin, von ansprache wegen, die wir an sie han, des hat der durchluchtige hochgeborne furste vnd here her Ludwig pfalzgraue by Rine des heiligen Romischen richs ereztruchseß vnd herezog in Bayern, vnßer gnediger liber here, zwüfchen vns beteidiget, ob das were, das wir mit den vorgeanten von Winßperg zü vnwillen vnd fienttschaft kommen würden, das dannoch wir vnd vnßere helffer, helffershelffer vnd die vnsern, den vorg' burgermeistern rate vnd burgern vnd der stad Winßperg vnd was dazzu gehöret, off dem floße Winßperg oder dar inne, oder vß den dorffern kirchhöfen wilern oder höfen dazzü gehörig oder darinne vnd auch nemlichen vßer vnsern keltern, die wir vßwendig der stat Winßperg ligen han, oder darinne, keinen schaden tün oder zufügen sollen heimlich oder offentlich in deheine wíse ane alle geuerde, vnd wer es, das wir das offlagen vnd die stad Winßperg oder darinne oder ußer den dorffern, kirchhöfen, wilern, höfen oder keltern als vorgeschriben stet, oder darinne beschedigen, vnd tün wolten, das sollen wir den vorg' burgermeistern rate vnd bürgern zu Winßperg mit vnsern offen besiegelten brieffe cyn gancze vierteil iares zuuor verkunden vnd zü wíffen tün, vnd wan wir ine das also verkunden vnd ufflagen, so sollen wir vnfre helffer vnd helffershelffer vnd die vnsern dannoch ein ganz vierteil iars nach der verkündigunge vnd vffsagunge wieder die stad Winßperg vnd was dazzu gehöret, vß dem floße Winßperg oder darinne, oder auch ußer den dorffern, kirchhöfen, wilern, höfen oder keltern als vorgeschr' oder darinne nit beschedigen in deheine wíse ane alle guerde. Alles das hieuer geschriben stet versprechen, gereden vnd globen wir Conrad here zu Winßperg obg' mit guten truwen vnd rechter warheit getrüwelich stete vnd veste zu halten, vnd auch darwieder nit zü süchen oder zu tunde heimlich oder offentlich durch vns felbs oder yemand anders in deheine wíse, alle geuerde vnd argeliste genczlichen ußgescheiden. Vnd haben des alles zü vrkunde vnd vestem geeczugniße vnßer eigen infigel mit rechter wíffen an diesen brieff gehangen, der geben ist als man schreib nach Cristi geburte vierzehenhundert zwenczig vnd drü iare, off den montag nach dem sonntag als man singet in der heiligen kirchen letare Irlm (Jerusalem).

12. Ausschreiben Konrads von Weinsberg an alle Reichsstände in seiner Streitfache mit der Stadt Weinsberg. 10. April 1423.

Allen fürsten geistliche vnd werntliche grafen heren rittern knechten burgermeistern vnd reten den diser Brieff für kömet embieten wir Conrad here zu Winßperg des heiligen Romischen rychs Erbkamerer vnsern underteinigen willign vnd früntlichn dinst vnd grus. Hochwürdig durchluchtige hochgebornen wolgebornen edlen strengn vestn vnd erbern wysen. Vns ist zu wíffen worden, wie die burger zu Winßperg die billiche vnßere liebe getrüwen weren vnd

¹⁾ zwischen Znaim und Lundenburg, westl. v. Nikolsburg.

auch etlich andern von iren wegen, von vns sagen vnd üßgeben wie wir sie meinen von dem heiligen rich zu tringen vnd zu bringen, daran sie doch allwege herkommen sin vnd gehorn vnd darzu über daz als sich vnser liber her vnd vater selige für sich vnd sin erben verscribe solle habn als dan daz gemeia stat die von dem bünde zu Vlm die beyeinander gewesen sin auch beydeytingt solln habn daz wir das nit tün sollen, wie sie dann daz mit worten sagen vnd fürbringen syen vnd wie sie auch andern dez heiligen richs stet anrufen vnd piten syen sy by dem rich zu behalten zu schützen vnd zu hanthabn. Also sol menglichen wissen, daz sy vns gar vngütlichen vnd vnrecht thüen mit solicher sage vnd auch sußt wieder recht, dan wir mit der warheit wol fürbringen mogen, daz wir sy zu dem ryche merer gern zu bringen dan dauon zu tringen, so habe sie auch vnser eltern inne gehabt, vnd sie vnser lehen von dem heiligen ryche, vnd vnser herschafft von Winsperg die ist gestift vnd bewydupt uff Winsperg, mit andern daz zu einer herschafft gehort so man ein herschafft stift vnd bewydupt, vnd sie sin die, die sich mit vnredlichkeit daz vast grob zu schreibe were von dem ryche vnd vnseren eltern geworffen vnd gezogen, vnd sie haben auch solich richtung die dy stede von dem pünde zu Vlm geteidingt habn an vnserm liben hern vnd vater seligen vnd den die Winsperg die veste mit ir zugehorungen von sinen wegen inne gehabt habn vnd auch an vns mer dan an einen stück der mercklichsten gebrochen vnd überfaren. So haben wir auch gut brieffe vnd vrkunde, daz sich die burger von Winsperg für sie vnd ire nachkūmen gein den heren von Winsperg vnd iren erben verscribn habn, ob sie icht brieff heten oder gewünnen von der herschafft von Winsperg, das die derselben herschafft dheimen schaden bringen söllen vnd den bürgern von Winsperg zu keinen staten kumen, als daz der brieff darumb vnd anders klerlichen innehetet, daz auch mercklichen vnd offenbar an vnser herrschafft von Winsperg von in gebrochen vnd übervaren ist, als wir dan dez alles mit der warheit vnd redlichen vrkünden vnd wol fürbringen mögen vnd wir haben vnser gerechtikeit durch vns selber vnd sunst durch vil andern erbern lüte mer dann einist an sy gütlichn geuordert vnd vordern laßen, das vns alles nit geholffen noch zu ende kumen mocht. Also vorderten wir das mit recht an sy mit vnser gnedigen heren von Wirtzburg vnd des herzogtums zu Franken lantgericht als sy dann in demselben stift zu Wirtzburg ligen, das man doch sehe, daz vns mit rechte vnd mit allem gleichen wol benügt, do uns daz aber nit geholfen möcht vnd vns weder gleich noch recht widerfaren wolten lösen, do vorderten wir sy durch mer glympffs willen die weil sy meinen daz sie zu dem geriche gehoren vnd daz wir sy dauon tringen vnd bringen wollen mit recht für den allerdurchluchtigsten fürsten vnd heren, hern Sigmund Romischer könig zu allen zyten merer des rychs zu Vngarn vnd zu Behem etc. könig vnsern allergnädigsten Hren vnd für seiner königlichn gnaden vnd des heiligen rychs hoffgericht wo sy aber nit für noch zu recht kumen wolten noch sein, vff daz so habn wir mit vorteil vnd mit recht uff sy vnd daz ire erlanget vnd ervolget, als dan die vrteilbrieff vns darumb vnd darüber gegeben daz klerlichen innhalten vnd vßweisen; hetten sy nü vil brieff vrkund vnd rechtes als sy sprechn vnd fürgeben so weren sie billichen damit fürkumen vnd hetten sich verantwort Wir sein auch oft durch gemeiner stete bete willen zu gütlichn tagen kumen vnd hetten zu allen zyten nit mer begert vnd gerten auch noch nit anders, dan die burger von Winsperg hetten vns getan gehalten vnd vollzogen, vnd deten vns noch des wir brieff habn, von dem obgen't vnserm allergnädigsten hrn dem konige seiner königlichn gnaden vnd des heiligen rychs kurfürsten vnd als vns vrteil vnd recht gegeben hat vnd als wir auch vrkunde vnd brieff von in selbs weisen habn, das wir alles vidimus ytzund zu Vlm gehabt habn uff dem tage den wir mit in zu eren vnd zu liebe gemein steten geleist haben vff den sampstag vor dem heiligen palmtag vnd der stete erbern poten die zu den teydingen geschickt waren, sagen ließen, die wir von vnsern wegen zu den teydingen bescheiden vnd gebeten hatten, die weil die burger von Winsperg sagten von einem brieff wie sich vnser liber hre vnd vater seliger verscribn hatte, daz sie dann wissen soltn wir hetten auch solich brieff vnd vrkunde als dann davor geschribn stet vnd gemeldet ist, daz vns aber alles nit geholffen hat vnd die burger von Winsperg wollen vns weder gleich noch recht widerfaren noch geteihen laßen, vnd setzen sich freuelichen wieder vnser heren des königs gnade seiner königlichen gnaden vnd des heiligen rychs kurfürsten brieff vnd recht, daz verkunden wir allen vnsern gnedigen heren den kurfürsten vnd sunst allen fürsten sy sin geistliche oder werntliche grafen freyen heren ritter knechten burgermeistern retten vnd sunst allen des rychs liebν getruwen den dießer brieff fürkümpft, daz ir daz billich zu hertzen nemet vnd euch auch leyt sin sölle solliche smehe vnd vngehorsamkeit als vnser heren des königs gnaden dez heiligen rychs kurfürsten vnsern gnedigen heren vnd dezselben rychs rechten an legen da wider sin vnd freuelliche tūen, dez vrteilbrieffs ein vidimus euch dießer gegenwertig Frauenberg erhalt auch horen sol laßen lösen, daran ir wol vernemet was vnd wie sin königlich gnad allermenglich schribt vnd gebüt als dan vrteil vnd recht gegeben hat. Also rufen vnd monen

wir euch als dez heiligen richs erbamptman, daz ir unßers heren des königs gnade des heilige ryches kurfürsten vnd dem heiligen riebe zu eren vnd zu liebe vnd des heiligen ryches rechten zu hilff vnd zu stergung gein den burgern von Winsperg vnd den die in zulegen sin düt vnd vollenfürt als daz vorgemeld vidimus dez rechten vrteilbrießs ußwyfet als wir meinen das daz billich sy, so wollen wir ez williglich vnd freuntlichen verdinen vnd verschulden. Geben vnder vnßrem vffgedruckten insiegel am sampstag nach dem heiligen ostertag anno dni millimo quadringentesimo vicesimo tertio.

13. Bulle des Papstes Martin an den Dekan zu Würzburg in Konrads Streitfache mit der Stadt Weinsberg. 7. Jan. 1424. Rom¹⁾.

Martinus episcopus servus servorum dei, dilecto filio decano ecclesie Herbipolensis salutem et apostolicam benedictionem. Querelam, dilecte fili, nobilis viri Conradi baronis baronie de Winsperg romano imperio immediate subiecte accepimus continentem, quod dilecti filii magistri civium consules et universitas opidi Winsperg Herbipolensis dioecesis in iure jurisdictione et dominio dicte baronie multiplicia prestant impedimenta ac graves injurias inferunt et jacturam, et si idem baro ut asserit causam quam propterea dictis magistris civium consulibus et universitati moveri intendit in iudicio seculari prosequeretur, timeret eam non sine gwerris et homicidiis multis posse terminari; quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus dictis magistris civium consulibus et universitati et aliis qui fuerint evocandi huiusmodi causam, si ad hoc carissimi in christo filii nostri Sigismundi regis romani illustris accedat assensus, audias et sine debito decidas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Proviso ne alias aliqua singularis persona dicti opidi auctoritate presencium ad iudicium evocetur, non obstantibus constitutionibus et ordinacionibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque, seu si predictis magistris civium consulibus et universitati uel quibusvis aliis communiter uel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem. Datum Rome apud sanctum Petrum VII. idus Januarii pontificatus nostri anno septimo.

14. Pfalzgraf Otto bei Rhein verschreibt sich gegen Konrad von Weinsberg, ihm gegen die Stadt Weinsberg und die verbündeten Städte beizustehen.

9. Febr. 1426. Heidelberg.

(Einverleibt ist König Sigmunds Aberachtbrief gegen die Stadt Weinsberg. 29. Jan. 1425. Wien.)

Wir Ott von Gotts gnaden pfalzgrafe by Rine vnd herezog in Beyern bekennen vnd tünd kündt offenbare mit diesem brieffe allen den die ine ansehen lesen oder hören lesen, daz der edel vnser lieber oheim Conrad here zu Winsperg, dez heiligen romischen ryches erbkamerer fur vns komen ist vnd hat vns furbracht drye brieffe wyfende von dem allerdurchluchtigsten fürsten vnd heren hern Sigmunden romischen zu Vngern vnd zu Beheim kunige, vnserm allernedigsten heren, der eine, vnd der aberachtbrief stedt von wort zu worte hernachgeschriben vnd lut also: Wir Sigmund von gotts gnaden romischer künig, zu allen zyten merer dez ryches vnd zu Vngern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. künig bekennen vnd tünd kündt offenbare mit diesem brieffe allen den die yne sehen oder hören lesen, won der edel Conrat here zu Winsperg dez heiligen ryches erbkammerer, vnser rat vnd lieber getrüwer vor vnserm vnd des ryches hofgericht vff die burgermeister rate vnd burger gemeynlich der stat zu Winsperg vormals langst als uerre geklagt vnd auch mit recht erlangt hat als recht ist, daz sie in vnser vnd des heiligen ryches alt gevrteilt vnd recht vnd redlich getan vnd gekündet sind als recht ist, als das soliche brieffe daruber gegeben eigentlich vßwyfen. Vnd wann sie in solicher achte mer wann iare vnd tag freuenlich vnd vngehorfamlich gelegen vnd noch sind, darumb von romischer koniglicher maht vnd gewalt haben wir dieselben burgermeister rate vnd burger gemeynliche mannsgefleht vnd über vierezehen iare der vorgeanten stat Winsperg in vnser vnd deselben ryches aberacht getan vnd haben sie vßer vnserm vnd des ryches friede genommen vnd in den vnfriede gefeczt vnd yederman gemeynschaft mit ine zu haben verboten vnd allermenglich ir libe vnd ir gut von vnsern vnd des ryches vnd auch des vorgeanten von Winsperg wegen anzugryffende erleybet vnd erleyben in kraft diß briefes. Wir haben ine auch genommen alle recht vnd fryheit, ir

¹⁾ Von dieser Bulle liegen zwei gleichlautende Transsumpte, eines von Bischof Petrus in Augsburg am 4. Nov., das andere von Bischof Otto zu Konstanz am 10. Nov. 1424 ausgestellt, vor.

eygen in vufer vnd des ryches kammer vnd ir lehen den herren von den sie rüren gegeben vnd gebieten darumb allen vnd yeglichen fürsten geistlichen vnd werntlichen grauen herren dienstluten rittern knechten burggrauen lantrichtern vogten amptluten burgermeistern schultheißen scheffen reten vnd gemeinden vnd allen andern vnsern vnd des ryches vndertanen vnd getrüwen den dieser brieffe furkommen wirdet, by vnsern vnd dez ryches rechten vnd gehorsamkeit ernstlich vnd vestlich mit diesem brief, daz sie dieselben burgermeister rat vnd burger gemeynlich der stat Winsperg vnser vnd des ryches offenbare aberahtere fürbaßer weder hufen noch hofen eczen noch trencken noch keynerley gemeynschafft mit ine haben noch die ire haben laßen weder mit keuffen noch verkeuffen noch mit keynen andern dingen heimlich oder offentlich noch in dheynerley wyse, funder dem obgenanten von Winsperg vnd allen den sinen uff dieselben aberehtere getruwlich und ernstlich beholffen sin vnd sie auch an allen stedten flossen gerichtten vnd gebieten an allen enden zu wasser vnd zu lande beyde von vnsern vnd des ryches dez vorgeannten von Winspergs vnd der sinen wegen offhalten vnd als desselben ryches offenbare vnd vngheorsamen aberahtere fürbaßer mere bekommen antaften angryffen vahn vnd mit iae tün vnd gefaren sollen als man mit dez heiligen ryches offenbaren vnd vngheorsamen aberehteren billich vnd von rehts wegen tün vnd gefaren sol als viel vnd als lang biz daz dieselben aberehtere in vnser vnd des ryches gnade vnd gehorsame widder komen sind als reht ist vnd dem vorgeannten Conrad von Winsperg gnüg von ine beschehen ist. Wann was also an denselben aberehtern beschiehet vnd getan wirdet, damit sol noch mag von rechtens wegen nyemenn myssetün noch gefeseln widder vns, daz yecz genant ryche noch suft widder nymand anders noch keinerley gerichte geistlichs noch werntlichs, lantfriede lantgericht stedtgericht fryheit noch gewonheit noch widder kein ander ding in keyne wyse. Were auch diese vnser kunglich gebott frefenlich vberfüre, oder die nicht hielte tete oder die nach sinem vermügen vollenfüre, der oder die würden in solich vnser vnd des vorgeannten ryches aberahte vnd pena verfallen glycherwise als die vorgeannten aberachtere verfallen sind; mann würde auch darumb zu dem oder den riechten als dez vorgeannten vnser vnd dez heiligen ryches hoffgeriehts reht ist. Mit Vrkunde diß briefes versigelt mit vnserm vnd deselben ryches hoffgeriehtes anhangendem ingesiegel. Geben zu Wyenn in Osterryche nach Cristi geburt vierzehenhundert iare vnd darnach in dem funf vnd czweinczigsten iare, dez nehten montags vor vnser lieben frauwen tag zu liechtmesse, vnserer ryche dez vngerischen etc. in dem ahtvnddriffzigsten, dez romischen in dem funffzehenden vnd dez beheinselen in dem funfftien iare. Vnd als der vorgeschriben brief vor vns gelesen vnd verhort warde vnd auch ein achtbrieff von dem obgenanten vnserm gnedigsten herren dem kunig, daruff dann der vorgeschriben brieff wyfend ist, vnd auch einen brieff von demselben vnserm gnedigsten herren dem kunig, vnd auch briefe darüber von allen vnsern herren den kurfürsten wyfend vber die stat vnd burger zu Winsperg anrüren, da seyzt vns der obgenant von Winsperg auch daruff, daz sie im dez allez vßgiengen vnd nit tün enwölten nach vßwyfung der obgenanten briefe vnd wie etliche stette sie zu ine genommen, zulegung getan hetten vnd noch tädten widder ine über soliche briefe vnd reht, vnd bat vns demütiglich vnd rüft vns auch an als dez ryches fürsten vnd ermant vns von des obgenanten vnser gnedigen herren des kunigs dez ryches vnd dez rechten wegen, daz wir sinen kunglichen gnaden, dem ryche zu eren vnd der gerechtikeit zu sterckunge im geraten vnd beholffen zu finde gen den burgern der stat Winsperg vnd gegen allen den die denselben burgern von Winsperg widder soliche brieffe vnd reht zulegung getan hetten oder noch tädten vnd nemlich widder etliche dez ryches stedte die vber solich vorgemeldet briefe vnd erlangte rehte die burger von Winsperg zu ine genommen vnd offenbare zulegung getan hetten vnd teglich tädten, als dann das vns selbs offenbare vnd viel lüten wol wissentlichen were vnd hermant vns auch anzusehen solich getrüwe vnd willig dienst die sin eltern vnsern eltern vnd er vnsern lieben brüder vnd auch vns getan hette vnd hinfüre auch willig wäre zu tünde; also haben wir angesehen vnd bedaht der vorgeannten vnser gnedigen herren dez kunigs vnd der kurfürsten briefe vnd auch solich reht die der obgenant von Winsperg daruff erlanget damit er vns also angeruffen vnd ermant hat vnd als er vns auch gewandt ist als vorgeschriben stet, also daz wir im müntlichen zugesagt haben vnd sagen im auch wissentlich zu in kraft diß brieffs, daz wir im zu solchem sinem rechten als vorgeschriben stet vnd berürt ist, vnserm vorgeannten gnedigen herren dem kunig vnd dem heiligen riche zu liebe vnd zu eren vnd der gerechtikeit zu sterckunge vnd auch vmb finer willigen dienst willen die er vns dick getan hat vnd in kunfftigen zyten wol tun mag vnd sol, getruwlich bygestendig geraten vnd beholffen sin wollen vnd sollen mit ganczer vnser maht vnd mit allen den die wir dez erbietten mügen gegen des ryches stetten die dann die bürger der stat Winsperg zu ine genommen haben widder solich vorgemeldet briefe vnd reht vnd ine auch darüber zulegung getan hetten oder noch tedten vnd tun wurden. Vnd dez zu rynem waren vrkunde so geben wir dem obgenanten

von Winßperg diesen brieff mit vnserm anhangendem ingefigel verfigelt, der geben ist zu Heidelberg vff den samstag vor der pfaffenvasnacht¹⁾ dez jars als man zalt von Cristis geburt vierzehenhundert sehs vnd zwenczig iare.

15. Pfalzgraf Otto bei Rhein überläßt an Konrad von Weinsberg die Stadt Sinsheim bis zu Bezahlung eines Kauffchillings für ein Viertel an Weikersheim.

10. September 1426.

Wir Ott von gottes gnaden pfalzgraff by Rine vnd herzog in Beyern bekennen für vns alle vnser erben vnd nachkommen vnd tun kunt allermenclich die diesen brieff ymer ansehen oder horen lesen. Als der wolgeborne Conrad here zu Winßperg des heiligen Romischen Riches erbekamerer vnser oheim vnd lieber getruwer vns einen fierdeyl an dem floße vnd an der statd zu Wickerßheim mit den dorffern vnd gütern darzu gehorig vnd was er zu francken hatt, verkaufft vnd zu kauffe gegeben hatt nach des briffes lute, den wir von dem vorgenanten von Winßperg darvmb inne haben, dieselben summe geltes wir dem vorgenanten von Winßperg geben vnd bezalt solten haben nach der brieffe lute, dye er von vns darvber hatt, vnd als wir das verzogen vnd bißher nit getan haben vnd daran seumig gewest sind vnd darvmb das wir ime solliche gelte nit gerichten vnd bezalt haben vff solliche zyle vnd nach lute sollichs brieffe darvmb vnd darvber gegeben, also haben wir vns mit ime vereyniget vnd vereynigen vns mit ime in crafft dieß brieffs also das wir ime vnd allen sinen erben vnser statd vnd die vorstatd vnd die veste zu Sinsheim mit allen iren nutzen vnd zugehörungen ingegeben vnd dafür ingesetzt haben vnd geben im vnd sinen erben die in crafft dieß brieffs mit allen iren rechten vogtyen gerichten zollen geleyten zinsen gülden renten fellen vnd lust mit aller herlichkeit, wie wir dane das bißher inngehabt genoßen vnd gebrucht hand ane geverde, doch also das der obgenant here zu Winßperg oder sine erben die vorgenanten von Sinsheim vnd ir nachkomen bye ir gewonlich bette beliben laßen vnd sie sollend auch die vorgenant vnser statd fürstatd vnd die burge zu Sinsheim mit aller vorgeschriebne zugehorunge fürbaß mee inne haben nützen nießen vnd gebruchen besetzen vnd zu entsetzen vnd damit tun vnd laßen alz mit anderm dem iren ane intrag hindernisse vnd irrung vnser aller vnser erben vnd menchlichs von vnsern wegen ane alle geuerde, als lange vnd als siel byß wir ine sollich obgenant summe gulden gar vnd gantz vßgerichte vnd bezalt han nach außwifunge der brieffe darvber sogende vnd one allen iren schaden ongeuerde. Vnd darvmb so haben wir den schultheißen burgermeister vnd die gantz gemeinde gemeinlichen zu der obgenant statd vnd fürstatd zu Sinsheim dem obgenant von Winßperg vnd sinen erben geheissen vnd laßen geloben vnd zu den heiligen sweren zu gewarten vnd gehorsame zu sin als sie vns bißher gewesen sind, als lange vnd alledyewile wir oder vnser erben sollich losung vnd wiederkauff nit getan haben. Wand aber wir oder vnser erben sollich losung vnd wiederkauff getan haben nach außwifunge deß reuerß vnd kauffbrieffs, den dane wir darvmb von dem obgenant vnserm oheim dem von Winßperg inne haben, so solle er oder sin erben vns oder vnre erben die vorgenant statd fürstatd und burge zu Sinsheim vnd diesen brieff wieder ingeben ane fertzug vnd one alles geverde, alsdann sollen auch die von Sinsheim aller ir gelübde vnd eyde, damit sie vnserm oheim obgenannt vnd sinen erben verbunden gewest sint, ledig sin. Vnd wir herzog Ott obgenannt sollen vnd wollen auch den obgenannten vnsern oheim von Winßperg vnd sin erben mit der fürstatd stat vnd burge zu Sinsheim zum rechten hanthaben vnd versprechen nach allem vnserm vermogen vnd so dicke des noid sin wirdet ane geverde. Vnd des zu vrkunde, so han wir vnser ingefigel laßen hencken an dießen brieff. Vnd wir der schultheiß Burgermeister vnd Ratt vnd burger gemeinlich der vorgenannten fürstatd vnd statt zu Sinsheim bekennen für vns alle vnser erben vnd nachkommen, das wir von geheisse wegen des obgenannten vnser gnedigen herren herzog Otten dem vorgenannten vnserm gnedigen herren von Winßperg gelobt vnd gesworn haben sinen vnd siner erben schaden zu warnen iren frommen zu werben getruwe vnd holt zu sin, alles das zu halten zu tun vnd zu sollenfüren das an diesem brieffe geschriben stett vnd dawieder nit zu sin zu tun noch schaffen getan werden weder heimlich noch offentlich alle argeliste vnd geuerde genczlich außgescheyden. Vnd des zu einem rechten waren vrkunde so haben wir vnser statd ingefigel zu des obgenannten vnser gnedigen herren herzog Otten ingefigel auch geheneckt an diesen brieff der geben ist in dem jar als man zalte von Cristus geburt fierzehenhundert vnd in dem sehs vnd zwenczigsten jar vff dinstag nehft nach vnser frauen tag als sie geborn wart genant zu latin nativitatis marie. (Schluß folgt.)

¹⁾ Sonntag Septuagesimä.